

## Klagelieder

### I. Historischer Hintergrund

Der Prophet Jeremia schrieb diese Klagelieder nach der Zerstörung Jerusalems und des Tempels in 586 v.Chr. Die Septuaginta (Griechische Übersetzung des A.T.) schreibt Folgendes als einleitende Worte zu Klagelieder:

„Und es geschah, nachdem Israel in die Gefangenschaft geführt wurde, und Jerusalem verwüstet wurde, dass Jeremia weinend saß und klagte mit dieser Klage über Jerusalem, und sagte ...“

Auch der Inhalt der Klagelieder deutet auf Jeremia als Autor. Denn in Jeremia und in Klagelieder ist der Schreiber ein Augenzeuge der Zerstörung Jerusalems und er weint bitterlich wegen der Folgen Israels Sünde (vgl. Jer. 8,23; 13,17 mit Klag. 1,16; 2,11.18; 3,48-49).

### II. Aufteilung des Buches

- A. Das erste Klagelied: Das zerbrochene Herz Jeremias wegen der Folgen Israels Sünde (Kap. 1)
- B. Das zweite Klagelied: Gottes Zorn gegen Israel ist gerecht, aber grimmig (Kap. 2)
- C. Das dritte Klagelied: Durch Gottes Erbarmen gibt es eine Zukunft für Israel; Aufruf zur Buße (Kap. 3)
- D. Das vierte Klagelied: Die Grausamkeit der Konsequenzen der Sünde (Kap. 4)
- E. Das fünfte Klagelied: Jeremias Bußgebet und Bitte um die Wiederherstellung Israels (Kap. 5)

Jedes der fünf Kapitel bildet ein Klagelied. Die 22 Verse in den ersten beiden Kapiteln und in Kapitel 4 entsprechen der 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. 1,1 und 2,1 und 4,1 beginnen mit dem Buchstaben *Aleph*, 1,2 und 2,2 und 4,2 beginnen mit *Beth*, und 1,3 und 2,3 und 4,3 beginnen mit *Gimmel* usw.

Kapitel 3 folgt dem Muster 3,1.2.3 beginnen mit *Aleph*, 3,4.5.6 beginnen mit *Beth*, 3,7.8.9 beginnen mit *Gimmel* usw. Es gibt also drei Verse je hebräischer Buchstabe.

Kapitel 5 hat zwar 22 Strophen (daher auch 22 Verse) aber bricht das bisherige Muster in den ersten vier Kapiteln. Hier beginnen die Verse nicht nach der Reihenfolge der Buchstaben des Alphabets.

### III. Hauptthemen innerhalb des Buches

- Die Folgen der Widerspenstigkeit sind schmerzhaft!:

Israels Verachtung der Zehn Gebote führte zum Gericht Gottes. Folgende Worte von Pastor Charles R. Swindoll sind sehr treffend: „Es ist eine bewegende Erinnerung dran, dass die Sünde trotz all ihrer Verzauberung und Faszination ein schweres Gewicht von Leid, Trauer, Elende, Verlassenheit und Schmerzen mit sich bringt. Es ist die andere Seite der Iss, trink und sei fröhlich-Medaille.“ (Zitat aus *Das Alte Testament erklärt und Ausgelegt*; Band 3; Seite 239; Hänssler Verlag).

- Gott steht zu dem, was er in 5Mose 28 Israel vorgelegt hat:

Beachte folgende Gegenüberstellung zwischen der Warnung Gottes aus 5Mose 28 und dem Eintreffen dieser Warnung in Klagelieder.

**5Mose 28,25-26** <sup>25</sup> Der HERR wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben. Auf *einem* Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst zum Schreckbild für alle Königreiche der Erde werden. <sup>26</sup> Und deine Leiche wird allen Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden, und niemand wird sie wegscheuchen.

**Klag. 2,17** <sup>17</sup> Getan hat der HERR, was er sich vorgenommen hatte, er hat sein Wort zur Vollendung gebracht, das er von den Tagen der Vorzeit her entboten hatte. Er hat ohne Mitleid niedergerissen und hat den Feind über dich fröhlich sein lassen, er hat das Horn deiner Gegner erhöht.

**5Mose 28,30** <sup>30</sup> Eine Frau wirst du dir verloben, aber ein anderer Mann wird sie beschlafen.

**Klag. 5,11** <sup>11</sup> Frauen wurden in Zion vergewaltigt, Jungfrauen in den Städten Judas.

**5Mose 28,32** <sup>32</sup> Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machtlos sein.

**Klag. 1,5** <sup>5</sup> Ihre Gegner sind obenauf, ihre Feinde haben Ruhe. Denn der HERR hat sie betrübt wegen der Menge ihrer Verbrechen. Ihre Kinder sind vor dem Gegner her in Gefangenschaft gezogen.

**Klag. 1,18** <sup>18</sup> Gerecht ist er, der HERR, denn gegen seinen Befehl bin ich widerspenstig gewesen. Hört doch, alle ihr Völker, und seht meinen Schmerz! Meine Jungfrauen und meine jungen Männer sind in die Gefangenschaft gezogen.

**5Mose 28,36-37** <sup>36</sup> Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einer Nation wegführen, die du nicht gekannt hast, du und deine Väter. Und du wirst dort anderen Göttern, *Göttern aus* Holz und Stein, dienen. <sup>37</sup> Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin der HERR dich wegtreiben wird.

**Klag. 2,9** <sup>9</sup> Ihre Tore sind in den Erdboden versunken, ihre Riegel hat er verderbt und zerbrochen; ihr König und ihre Fürsten sind unter den Heiden;

**Klag. 2,15-16** <sup>15</sup> Alle, die des Weges vorübergehen, schlagen die Hände über dir zusammen, zischen und schütteln den Kopf über die Tochter Jerusalem: «Ist das die Stadt, von der man sagte, sie sei die allerschönste, die Wonne der ganzen Erde?» <sup>16</sup> Alle deine Feinde sperren ihr Maul gegen dich auf, zischen und knirschen mit

den Zähnen und sagen: «Jetzt haben wir sie vertilgt! Das ist der Tag, auf den wir hofften, wir haben ihn erlebt und gesehen!»

**5Mose 28,49-50** <sup>49</sup> Der HERR wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation über dich bringen. Wie der Adler fliegt, *so kommt sie*, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst, <sup>50</sup> eine Nation mit hartem Gesicht, die für den Alten keine Rücksicht kennt und für den Jungen keine Gnade,

**Klag. 2,21** <sup>21</sup> Am Boden auf den Straßen liegen Kind und Greis; meine Jungfrauen und meine jungen Männer sind durchs Schwert gefallen. Erschlagen hast du am Tag deines Zornes, abgeschlachtet ohne Mitleid.

**5Mose 28,51-52** <sup>51</sup> und *die* die Frucht deines Viehs und die Frucht deines Landes verzehren wird, bis du vernichtet bist, die dir weder Getreide, Most oder Öl *noch* den Wurf deiner Rinder oder die Zucht deiner Schafe übriglassen wird, bis sie dich zugrunde gerichtet hat. <sup>52</sup> Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, bis deine hohen und festen Mauern, auf die du vertraust, in deinem ganzen Land gefallen sind. Und sie wird dich belagern in all deinen Toren, in deinem ganzen Land, das der HERR, dein Gott, dir gegeben hat.

**Klag. 2,11-12** <sup>11</sup> In Tränen vergehen meine Augen, mein Inneres glüht, meine Leber hat sich zur Erde ergossen wegen des Zusammenbruchs der Tochter meines Volkes, weil Kind und Säugling auf den Plätzen der Stadt verschmachten. <sup>12</sup> Zu ihren Müttern sagen sie: «Wo ist Brot und Wein?», während sie wie tödlich Verwundete verschmachten auf den Plätzen der Stadt, während ihre Seele sich ergießt in den Schoß ihrer Mütter.

**5Mose 28,53-57** <sup>53</sup> Dann wirst du die Frucht deines Leibes essen, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die der HERR, dein Gott, dir gegeben hat in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dich dein Feind bedrängen wird. <sup>54</sup> Der weichlichste und am meisten verzärtelte Mann bei dir, dessen Auge wird mißgünstig auf seinen Bruder blicken und auf die Frau an seinem Busen und auf seine übriggebliebenen Kinder, die er übrigbehalten hat. <sup>55</sup> Keinem von ihnen gibt er *etwas* vom Fleisch seiner Kinder, das er ißt, weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dein Feind dich bedrängen wird in all deinen Toren. <sup>56</sup> Die Weichlichste bei dir und die Verzärteltste, die vor Verzärtelung und vor Verweichlichung nie versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, deren Auge wird mißgünstig auf den Mann an ihrem Busen blicken und auf ihren Sohn und auf ihre Tochter <sup>57</sup> wegen ihrer Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorkommt, und wegen ihrer Kinder, die sie gebiert. Denn sie wird sie aus Mangel an allem im geheimen aufessen in der Belagerung und Bedrängnis, mit der dein Feind dich bedrängen wird in deinen Toren. -

**Klag. 2,20** <sup>20</sup> Sieh, HERR, und schaue, an wem du so gehandelt hast! Dürfen Frauen ihre Leibesfrucht essen, die liebevoll gepflegten Kinder?

**Klag. 4,10** <sup>10</sup> Die Hände weichherziger Frauen haben ihre Kinder gekocht; sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter meines Volkes.

**5Mose 28,64-65** <sup>64</sup> Und der HERR wird dich unter alle Völker zerstreuen von einem Ende der Erde bis zum andern Ende der Erde. Und du wirst dort andern Göttern dienen, die du nicht gekannt hast, *weder* du noch deine Väter - *Göttern aus Holz und Stein*. <sup>65</sup> Und unter jenen Nationen wirst du nicht ruhig wohnen, und deine Fußsohle wird keinen Rastplatz finden. Und der HERR wird dir dort ein zitterndes Herz geben, erlöschende Augen und eine verzagende Seele.

**Klag. 1,3** <sup>3</sup> Gefangen ist Juda weggezogen aus Elend und aus schwerem Sklavendienst. Es wohnt unter den Nationen, findet keinen Rastplatz. Alle seine Verfolger haben es erreicht - mitten in der Bedrängnis.

- Gottes Erbarmen mitten in der Ausübung seines Zornes bedeutet eine Zukunft für Israel: **3,22-23.25-26.31-33; 4,22**
- Jeremias Trauer um Israels Fall: 1,16; 2,11.18; 3,48-49;
- Jeremia erinnert sich an Gottes Rettung in seinem Leben: 3,52-66

#### IV. Hauptbotschaft des Buches

**2,17** <sup>17</sup> Getan hat der HERR, was er sich vorgenommen hatte, er hat sein Wort zur Vollendung gebracht, das er von den Tagen der Vorzeit her entboten hatte. Er hat ohne Mitleid niedergerissen und hat den Feind über dich fröhlich sein lassen, er hat das Horn deiner Gegner erhöht.

**3,22-23** <sup>22</sup> Ja, die Gnadenerweise des HERRN sind nicht zu Ende, ja, sein Erbarmen hört nicht auf, <sup>23</sup> es ist jeden Morgen neu. Groß ist deine Treue.

**3,25-26** <sup>25</sup> Gut ist der HERR zu denen, die auf ihn harren, zu der Seele, die nach ihm fragt. <sup>26</sup> Es ist gut, daß man schweigend hofft auf die Rettung des HERRN.

**3,31-33** <sup>31</sup> Denn der Herr wird nicht ewig verstoßen; <sup>32</sup> sondern wenn er betrübt hat, so erbarmt er sich auch nach der Größe seiner Gnade. <sup>33</sup> Denn nicht aus Lust plagt und betrübt ER die Menschenkinder. (Schlachter 1951)

Gemeint ist: „Gott hat kein Gefallen daran, Menschen zu bestrafen“.

**4,21 - 5:1** <sup>21</sup> Juble nur und sei schadenfroh, du Tochter Edom, die du im Lande Uz wohnst! Der Kelch wird auch an dich kommen, du wirst auch trunken und entblößt werden! <sup>22</sup> Tochter Zion, deine Schuld ist getilgt; er wird dich nicht mehr gefangen wegführen lassen; deine Schuld aber, Tochter Edom, sucht er heim, deine Sünden deckt er auf! (vgl. mit Maleachi 1,1-5 und Hes. 35 und 36).

## Daniel

### I. Historischer Hintergrund zum Buch Daniel (1,1-7)

#### A. Die Prophetischen Aussagen sind erfüllt

Gott hat weit im Voraus die Wegführung seines Volkes in die Gefangenschaft gesagt. Er hat klar verkündigt, dass ER es ist, der das Volk straft. Es ist nicht durch die Kraft von Nebukadnezar, dass Judah in die Gefangenschaft geht, sondern König Nebukadnezar ist eine Rute des Zornes Gottes.

- 5Mose. 30,15-20
- Jes. 1,1-20
- Jes. 30,1-17 "Laßt uns in Ruhe mit dem Heiligen Israels!"
- Jes. 39,5-8
- Jer. 20,1-6
- 2Kön. 22-25
- 2Chronik 36,1-23
- Hesekiel 14,12-20

#### B. Autor des Buches

Biblische Unterstützung für Daniel als Autor:

- Matt. 24
- Hes. 14,14.20
- Hes. 28,3

#### C. Der Zweck des Buches

Die Nationen ringsum Israel glaubten, dass die Götter der siegreichen Länder größer und stärker waren (siehe Jesaja 36,13-20; 37,10-20; Hesekiel 36,16-23). Aus diesem Grund haben die Nationen, wie Assur und Babylon sich lustig über den Namen des Gottes Israels gemacht, als Gott sie benutzte, um Israel zu züchtigen. Sie dachten, weil sie in der Lage waren, Israel zu besiegen, dass der Gott Israels ein Schwächling sei (siehe z.B. Jesaja 10,5-19; Römer 2,24). Um seinen Heiligen Namen zu schützen während dieser 70 Jährigen Gefangenschaft, hat Gott Ehre und Ruhm in dieser Zeit für sich bewirkt. Gott hat dies getan, indem er die nahe und weite Zukunft prophezeite.

Gott offenbarte das Aufstehen und das Fallen von vier Königreichen und prophezeite das Kommen des Ewigen Reiches seines Sohnes. Es wird in Daniel betont, dass es Gott war, der Israel in den Händen des Königs von Babylon gegeben hat (Dan. 1:1-2). Dies tat er um sein Wort von über 100 Jahre davor durch Jesaja in Erfüllung zu bringen. Das Buch Daniel offenbart, dass obwohl Israel unter der Herrschaft Babylons ist, sitzt Gott immer noch auf seinem Thron und vom Himmel her herrscht er über den Königen der Erde. Das Hauptthema in Daniel ist: „**Der Höchste herrscht über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will.**“

## D. Hauptbibelstellen, die das Hauptthema in Daniel offenbaren

**Daniel 2,20-22** <sup>20</sup> Daniel fing an und sprach: Gepriesen sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn Weisheit und Macht, sie sind sein. <sup>21</sup> Er ändert Zeiten und Fristen, er setzt Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen Weisheit und Erkenntnis den Einsichtigen; <sup>22</sup> er offenbart das Tiefe und das Verborgene; er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das Licht.

**Daniel 2,28** <sup>28</sup> Aber es gibt einen Gott im Himmel, der Geheimnisse offenbart; und er läßt den König Nebukadnezar wissen, was am Ende der Tage geschehen wird. Dein Traum und die Gesichte deines Hauptes auf deinem Lager waren diese:

**Daniel 2,37** <sup>37</sup> Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die Königsherrschaft, die Macht und die Stärke und die Ehre gegeben hat

**Daniel 2,44** <sup>44</sup> Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird. Und das Königreich wird keinem anderen Volk überlassen werden; es wird all jene Königreiche zermalmen und vernichten, selbst aber wird es ewig bestehen:

**Daniel 3,31-33** <sup>31</sup> Der König Nebukadnezar an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnen: Euer Friede werde groß! <sup>32</sup> Es schien mir gut, die Zeichen und Wunder kundzutun, die der höchste Gott an mir getan hat. <sup>33</sup> Wie groß sind seine Zeichen und wie mächtig seine Wunder! Sein Reich ist ein ewiges Reich, und seine Herrschaft währt von Geschlecht zu Geschlecht! -

**Daniel 4,22** <sup>22</sup> Man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein. Man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern, und vom Tau des Himmels läßt man dich benetzen. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, bis du erkennst, **daß der Höchste über das Königtum der Menschen herrscht und es verleiht, wem er will.**

**Daniel 4,26-34** <sup>26</sup> Nach Ablauf von zwölf Monaten *nämlich*, als er auf dem königlichen Palast in Babel auf und ab ging, <sup>27</sup> begann der König und sagte: Ist das nicht das große Babel, das ich durch die Stärke meiner Macht und zur Ehre meiner Herrlichkeit zum königlichen Wohnsitz erbaut habe ? <sup>28</sup> Noch war das Wort im Mund des Königs, da kam eine Stimme aus dem Himmel: Dir, König Nebukadnezar, wird gesagt: Das Königtum ist von dir gewichen! <sup>29</sup> Und man wird dich von den Menschen ausstoßen, und bei den Tieren des Feldes wird deine Wohnung sein; man wird dir Gras zu essen geben wie den Rindern. Und es werden sieben Jahre über dir vergehen, **bis du erkennst, daß der Höchste Macht hat über das Königtum der Menschen und es verleiht, wem er will.** <sup>30</sup> Zu derselben Stunde wurde das Wort an Nebukadnezar erfüllt: Er wurde von den Menschen ausgestoßen und aß Gras wie die Rinder, und sein Leib wurde benetzt vom Tau des Himmels, bis sein Haar wie Adlerfedern wuchs und seine Nägel wie Vogelkrallen. <sup>31</sup> Und am Ende der Tage erhob ich, Nebukadnezar, meine Augen zum Himmel, und mein Verstand kehrte zu mir zurück. **Und ich pries den Höchsten, und ich rühmte und verherrlichte den ewig Lebenden, dessen Herrschaft eine ewige Herrschaft ist und dessen Reich von Geschlecht zu Geschlecht währt.** <sup>32</sup> Und alle Bewohner der Erde sind wie nichts gerechnet, und nach seinem Willen verfährt er mit dem Heer des Himmels und den Bewohnern der Erde. Und da ist niemand, der seiner Hand wehren und zu ihm sagen könnte: Was tust du? <sup>33</sup> Zu derselben Zeit kehrte mein Verstand zu mir zurück, und zur Ehre meines Königtums kehrten meine Herrlichkeit und mein Glanz zu mir zurück. Und meine Staatsräte und meine Gewaltigen suchten mich auf, und ich wurde wieder in mein Königtum eingesetzt, und außergewöhnliche Größe wurde mir hinzugefügt. <sup>34</sup> **Nun rühme ich, Nebukadnezar, und erhebe und verherrliche den König des Himmels, dessen Werke allesamt Wahrheit und dessen Wege Recht sind und der die erniedrigen kann, die in Stolz einhergehen.**

**Daniel 5,18-23** <sup>18</sup> Du, o König! Der höchste Gott hatte deinem Vater Nebukadnezar das Königtum und die Größe und die Majestät und die Herrlichkeit verliehen. <sup>19</sup> Und wegen der Größe, die er ihm verliehen hatte, zitterten und fürchteten sich vor ihm alle Völker, Nationen und Sprachen. Er tötete, wen er wollte, er ließ leben, wen er wollte, er erhob, wen er wollte, und er erniedrigte, wen er wollte. <sup>20</sup> Als aber sein Herz sich erhob und sein Geist sich bis zur Vermessenheit verstockte, wurde er vom Thron seines Königtums gestürzt, und man nahm ihm seine Majestät. <sup>21</sup> Und er wurde von den Menschenkindern ausgestoßen, und sein Herz wurde dem der Tiere gleich, und seine Wohnung war bei den Wildeseln. Man gab ihm Gras zu essen wie den

Rindern, und sein Leib wurde vom Tau des Himmels benetzt - **bis er erkannte, daß der höchste Gott Macht hat über das Königtum der Menschen und daß er darüber einsetzt, wen er will.** <sup>22</sup> Und du, Belsazar, sein Sohn, hast dein Herz nicht gedemütigt, obwohl du das alles gewußt hast. <sup>23</sup> Und du hast dich über den Herrn des Himmels erhoben; und man hat die Gefäße seines Hauses vor dich gebracht, und du und deine Gewaltigen, deine Frauen und deine Nebenfrauen, ihr habt Wein daraus getrunken. Und du hast die Götter aus Silber und Gold, aus Bronze, Eisen, Holz und Stein gerühmt, die nicht sehen und nicht hören und nicht verstehen. Aber den Gott, in dessen Hand dein Odem ist und bei dem alle deine Wege sind, hast du nicht geehrt.

**Daniel 6,23-29** <sup>23</sup> Mein Gott hat seinen Engel gesandt, und er hat den Rachen der Löwen verschlossen, so daß sie mich nicht verletzt haben, weil vor ihm Unschuld an mir gefunden wurde. Und auch vor dir, o König, habe ich kein Verbrechen begangen. <sup>24</sup> Da freute sich der König sehr, und er befahl, Daniel aus der Grube herauszuholen. Und Daniel wurde aus der Grube herausgeholt; und keine Verletzung wurde an ihm gefunden, weil er auf seinen Gott vertraut hatte. <sup>25</sup> Und der König befahl, und man brachte jene Männer, die Daniel verklagt hatten, und man warf sie in die Löwengrube, sie, ihre Kinder und ihre Frauen. Und ehe sie noch am Boden der Grube angekommen waren, fielen die Löwen über sie her, und sie zermalmten alle ihre Knochen. <sup>26</sup> Dann schrieb der König Darius an alle Völker, Nationen und Sprachen, die auf der ganzen Erde wohnten: Euer Friede sei groß! <sup>27</sup> Von mir ergeht der Befehl, daß man in der ganzen Herrschaft meines Königreichs vor dem Gott Daniels zittere und sich fürchte! **Denn er ist der lebendige Gott und bleibt in Ewigkeit; und sein Königreich wird nicht zerstört werden, und seine Herrschaft währt bis ans Ende.** <sup>28</sup> Er, der rettet und befreit und Zeichen und Wunder im Himmel und auf der Erde tut, er hat Daniel aus der Gewalt der Löwen errettet. <sup>29</sup> Und dieser Daniel stand in großem Ansehen unter der Regierung des Darius und unter der Regierung des Kyrus, des Persers.

**Daniel 7,13-14** <sup>13</sup> Ich schaute in Gesichtern der Nacht: und siehe, mit den Wolken des Himmels kam einer wie der Sohn eines Menschen. Und er kam zu dem Alten an Tagen, und man brachte ihn vor ihn. <sup>14</sup> Und ihm wurde Herrschaft und Ehre und Königtum gegeben, und alle Völker, Nationen und Sprachen dienten ihm. **Seine Herrschaft ist eine ewige Herrschaft, die nicht vergeht, und sein Königtum so, daß es nicht zerstört wird.**

**Daniel 7,26-27** <sup>26</sup> Aber das Gericht wird sich setzen; und man wird seine Herrschaft wegnehmen, um sie zu vernichten und zu zerstören bis zum Ende. <sup>27</sup> Und das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden. **Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.** -

### **Zusammenfassung des Zweckes des Buches**

Es gibt einige andere Aussagen in Daniel, die diese Hauptbotschaft unterstützen, aber diese sind ausreichend, um zu sehen, dass die Wegführung Israel nicht bedeutet, dass ihr Gott schwach ist. Es bedeutet auch nicht, dass die Götter der Babylonier echt sind. Gott verkündigt laut und klar in Daniel, dass er es ist, der die Israeliten in den Händen von Nebukadnezar gibt (1,1-2). Gott ist der König des Himmels und der Erde. Er setzt Könige ein und ab. Kein irdisches Reich wird ein ewiges Reich sein, außer des Reiches Jesu Christi, wenn er wiederkommt, um sein ewige Reich zu bauen.

## II. Eine Gliederung des Buches

- 1,1-2 Die erste Wegführung nach dem Befehl Gottes
- 1,3-21 Gott segnet die Treue Daniels und seiner drei Freunde
- 2,1-49 Sechs Königreiche werden geoffenbart
- 3,1-30 Gott rettet die drei Freunde Daniels aus dem Feuerofen
- 3,31-4,34 Das Bekehrungszeugnis von Nebukadnezar
- 5,1-6,1 Gottes Gericht über Belsazar
- 6,1-29 Gott rettet Daniel aus der Löwengrube
- 7,1-28 Daniels Gesicht von vier Tieren und dem Menschensohn
- 8,1-27 Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock
- 9,1-19 Das Gebet Daniels um die Wiederherstellung von Jerusalem
- 9,20-27 Die 70 Jahrwochen Prophezeiung
- 10,1-11,1 Daniel als ein von Gott vielgeliebter Mann
- 11,2-12,3 Weissagungen über die Könige des Südens und Nordens (d.h. Persien und Griechenland).
- 12,4-24 Weissagung über die Zeit des Endes

## III. Die Prophezeiungen des Buches

Nur Gott Kann uns die Zukunft vorhersagen. Jes. 41,21-24; 42,8-9; 44,6-8

In den Kapiteln 2 und 7 wird von vier Königreichen berichtet, die eines Tages von dem ewigen Reich Christi zerstört werden. In Kapitel 8; 9,24-27; 11,2-12,13 hat Gott hauptsächlich von dem Aufstehen und Fallen der zweiten und dritten Königreichen berichtet. Aber es gibt auch hier Aussagen über das Aufstehen und das Ende des noch zukünftigen Antichristus.

Siehe bitte den Anhang 1: Eine Prophetische Tabelle zum Buch Daniel

### Kapitel 7

Daniel hat diese Vision zwischen 553 und 550 bekommen. Denn wir wissen nicht zu welcher Zeit Nabonidus seinen Sohn Belsazar zum Mitregenten eingesetzt hat. Daniel ist circa 68 Jahre alt hier, was bedeutet, dass er etwa 52 Jahre in der Gefangenschaft schon gelebt hat (wenn wir annehmen, dass er etwa 16 Jahre alt war, als er 605 v.Chr. in die Gefangenschaft ging).

#### **A. Vier Nationen werden hier beschrieben: 7,16**

7,4 Das erste Weltreich: Babylon = Das Haupt aus Gold (2,37-38)

Das erste Tier ähnelt dem Löwen und einem Adler. Beide diese Tiere waren Symbole des Babylonischen Reiches: Jer. 4,7.13; Hes. 17,3

7,5 Das zweite Weltreich: Medo-Persien = die Brust und die Arme aus Silber (vgl. Dan. 2,39; 8,20)



Dem zweiten Tier entspricht das Medo-persische Reich. Hier sehen wir eine Bären, die viel Fleisch fressen soll. Sie hat drei Rippen in ihren Mund. „Die drei Rippen in dem Maul des Bären könnten sich auf Ägypten, Assyrien und Babylon beziehen, die vor dem Reich, das der Bär darstellte, geherrscht hatten. Oder sie stehen für Babylon, Lydin und Ägypten, drei von den Medern und Persern eroberte Völker.“ (Das Alte Testament Erklärt und Ausgelegt; Band 3; Hänssler Verlag, Seite 416).

7,6 Das dritte Weltreich: Griechenland = das Bauch und die Lenden aus Bronze (vgl. Dan. 2,39; 8,21-22; 10,20; 11,2-4)

Zwischen 334 bis 330 v. Christus eroberte Alexander der Große das Medo-Persische Reich. Das Tier hier ähnelt einem Leopard mit 4 Köpfen. Diese 4 Köpfe repräsentieren die Aufteilung des Griechischen Reiches nach dem Tod von Alexander. In Daniel 8,21-23 wird genaueres über diese Aufteilung des dritten Reiches erzählt.

7,7 Das vierte Weltreich: Rom = die Schenkel aus Eisen und Füße teils aus Eisen und teils aus Ton (vgl. Dan. 7,23-24; 2,40-43; 9,26)

### **B. Die Sorge Daniels: 7,15.28**

Was hat Daniel so beängstigt? Was Daniel betrübt hat war die Aussage in 7,21: „Ich sah wie dieses Horn gegen die Heiligen Krieg führte und sie besiegte...“ Daniel ist bekümmert, weil es ihm klar wird, dass das jetzige Leiden Israels nicht das letzte Mal ist. Durch diese Offenbarung wird es ihm klar, dass das Ende aller Dinge noch nicht vorhanden ist. Es wird noch einiges geschehen, bevor der Messias seinen Thron auf Zion aufrichten wird. Deswegen wollte er genaueres über das vierte Reich und das kleine Horn wissen.

7,8 Rom: die zukünftige Form des vierten Weltreiches; die zehn Könige und das kleine Horn (vgl. Dan. 7,24-27; 2,42).

Hier sehen wir, dass das kleine Horn viel Macht von Gott gegeben wird, um die Heiligen zu unterdrücken, misshandeln und töten. Seine Zeit der Herrschaft ist aber begrenzt.

### **C. Die Summe der Botschaft: 7,16-18**

Hier in den Versen 17-18 haben wir die Zusammenfassung der gesamten Weltgeschichte. Wir dürfen im Voraus wissen, wie es alles enden wird. Das kleine Horn wird nicht ewig herrschen, sonst nur eine kleine Zeit. Dann wird er **gerichtet** und Gottes Reich wird aufgebaut. Gottes Reich ist aber ein ewiges Reich, das nie zerstört werden kann. Das ist die Bedeutung der Verse 9-14.

### **D. Das ewige Reich Jesu Christi: 7,9-14 vgl. mit Dan. 2,44**

7,9-14 Das Kommen des Menschensohnes in Herrlichkeit (vgl. Dan. 2,44; Mt. 24,27-30; 25,31-34; Offb. 19,11-21).

Manche Ausleger wollen sagen, dass es hier nur um das Reich für Israel handelt. Das heißt, sie wollen die Heiligen hier nur auf gläubigen Juden zur Zeit der Wiederkunft Jesu begrenzen.

Aber hier wird das Reich Gottes allgemein angesprochen. Außerdem, im N.T. wird das Eingehen in das Reich Gottes häufig bezüglich der Gemeinde angesprochen: Siehe Johannes 3,3-5; **Apg. 14,22**; 20,25; 28,30-31. Offenbarung 5,10 lässt uns klar erkennen, dass die Gemeinde Jesu Christi mit ihm im Tausendjährigen Reich herrschen wird. Zu sagen, dass die Verheißungen in Daniel bezüglich des Reiches allein für die Juden sei, ist Irrlehre!

#### **E. Diese Wahrheit soll den Gottesfürchtigen ihr Leben lang begleiten: 7,18. 26-27**

Gottes Verheißungen sind gewiss und zuverlässig. Wenn wir in der Verfolgung kommen sollen, dann müssen wir uns mit dieser Wahrheit ausrüsten, damit wir standhaft festbleiben (Heb. 6,13-19a).

## **Kapitel 8**

Daniels Vision vom Widder und Ziegenbock

- A. Das medo-persische Reich wird von Alexander dem Großen besiegt: (V. 21)
- B. Das Reich von Alexander dem Großen wird in vier Teile geteilt: (V. 8)  
Das Reich wurde unter seinen vier Generälen aufgeteilt: (V. 8. 22)
  - Ptolemaios
  - Kassander
  - Lysimachus
  - Seleukus
- C. Nach diesen vier Königen steht ein König mit hartem Gesicht auf: Antiochus IV Epiphines (V. 9. 23-25)  
Die Gräueltaten des Antiochus IV:
  - Unter dem Vorwand des Friedens tötete er viele Juden an einem Sabbattag: V. 24-25
  - Er hat den Altar entweiht, indem er Schweine darauf opferte.
  - Er zwang die Juden ihn anzubeten und Schweinefleisch zu essen.
  - Er befahl, das Wort Gottes zu verbrennen.
- D. Antiochus der IV ist ein Vorschatten des Antichristus:
  - Alle beide sind arrogant und reden große Worten.
  - Alle beide verfolgen die Juden.
  - Alle beide entweihen den Tempel (Dan. 9,24-27; 12,11; Matt. 24,15).
  - Alle beide behaupten selbst Gott zu sein und wollen angebetet werden: siehe auch 2Thes. 2,1-4.
  - Alle beide kommen an die Macht durch den Teufel: V. 24
  - **Ihre Herrschaft ist im Voraus von Gott begrenzt und gezählt:** Dan. 8,14; 12,11
  - Alle beide werden von Gott besiegt: siehe auch 2Thes. 2,8

## **Kapitel 9,24-27**

### Gottes Antwort auf Daniels Gebet: Daniel 9,20-27

#### **A. Gottes Plan für Israel (bzw. die Welt)**

1. Das Verbrechen zum Abschluss zu bringen
2. Den Sünden ein Ende zu machen
3. Die Schuld zu sühnen
4. Eine ewige Gerechtigkeit einzuführen (siehe Jes. 11,1-10)
5. Gesicht und Propheten zu versiegeln (siehe Dan. 7,14).
6. Ein Allerheiligstes zu salben

#### **B. Die 70 Jahrwochen aufgeteilt:**

In der Urschrift steht einfach 70 Siebener. Die Frage ist, ob hier Tage oder Jahre gemeint sind. Aufgrund des Zusammenhangs können wir klar sehen, dass hier Jahre gemeint sind. Denn Daniel redet mit Gott über das Ende der 70 Jahre der Gefangenschaft. In 2Chronik 36,20-21 lesen wir folgendes: *„Und was vom Schwert übriggeblieben war, führte er gefangen nach Babel. Und sie mussten ihm und seinen Söhnen als Sklaven dienen, bis das Königreich der Perser zur Herrschaft kam, damit erfüllt würde das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias, bis das Land seine Sabbate ersetzt bekam. All die Tage seiner Verwüstung hatte es Ruhe, bis siebzig Jahre voll waren.“*

Es gab 490 Jahre in der Geschichte Israels, in denen das Volk das Land jedes siebente Jahr nicht ruhen ließ. Deshalb hat Gott sie für 70 Jahre in die Gefangenschaft geschickt. Jetzt teilt Gott Daniel mit, dass es 490 prophetische Jahre für das Volk Israel gibt, um ein Ende der Sünde zu machen und eine ewige Gerechtigkeit hineinzuführen.

- 7 Jahrwochen = 49 Jahre (in dieser Zeit sollten die Straßen und Gräben wieder aufgebaut werden)
- 62 Jahrwochen = 434 Jahre (bis der Messias kommt)
- 1 Jahrwoche = 7 Jahre (insgesamt sind das 490 Jahre)

#### **C. Der Anfang der 70 Jahrwochen Prophezeiung**

„So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zur Wiederherstellung und zum Aufbau Jerusalems bis zu dem Gesalbten, dem Fürsten, vergehen 7 Wochen und 62 Wochen; Straßen und Gräben werden wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit.“ Daniel 9,25 Schlachter

<sup>L45</sup> „So wisse nun und merke: Von der Zeit an, so ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wiederum gebauet werden, bis auf Christum, den Fürsten, sind sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen, so werden die Gassen und Mauern wieder gebauet werden, wiewohl in kümmerlicher Zeit. Daniel 9:25

"Know and understand this: From the issuing of the decree to restore and rebuild Jerusalem until the Anointed One, the ruler, comes, there will be seven 'sevens,' and sixty-two 'sevens.' It will be rebuilt with streets and a trench, but in times of trouble."  
New International Version Daniel 9:25

Wann wurde dieser Erlass erteilt?

- Die erste Möglichkeit wäre in Esra 1, wo der Befehl in dem ersten Jahr des Königs Kyrus (538 v. Chr.) gegeben wurde, den Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Siehe auch die Wiederholung dieses Befehls in Esra 6,3.8 (519 v. Chr.) Der Tempel wurde 516 v. Chr. fertiggestellt (Esra 6,14-18). Wenn dieser Erlass in Daniel 9,25 gemeint ist, dann ist die Prophezeiung nicht in Erfüllung gegangen. Denn der Messias müsste 483 Jahre später erscheinen und das wäre in 55 v. Chr. Dieser Erlass kann deshalb nicht gemeint sein.
- Die zweite Möglichkeit wäre in Esra 7,12-26 (457 v. Chr.). 483 Jahre nach diesem Erlass bzgl. Juda und Jerusalem (Esra 7,14) wäre das Jahr 27 n. Chr. Das ist das Jahr wo Christus mit seinem öffentlichen Dienst anfang, drei Jahre vor seinem Tod am Kreuz.
- Eine dritte Möglichkeit wird in dem Kommentar „Das Alte Testament; erklärt und ausgelegt“, Band 3 auf den Seiten 432-433 präsentiert. Hier wird der Erlass in Nehemiah 2,1-8 die Mauer wieder aufzubauen als Erfüllung von Daniel 9,25 gesehen. Das Datum für diesen Erlass wird als 444 v. Chr. in diesem Kommentar angegeben. Wenn wir von diesem Datum 483 weitere Jahre zählen, dann sind wir bei 39 n. Chr. (bzw. bei 40 da es kein Jahr 0 zwischen 1 v. Chr. und 1 n. Chr. gibt). Dieses Datum wäre eindeutig zu spät für den Auftritt von Jesus oder für seinen Einzug in Jerusalem auf dem Eselsfohlen eine Woche vor seinem Tod. Aber es wird in diesem Kommentar argumentiert, dass Jahre von jeweils 360 Tagen gemeint sind [siehe die Zahl in Offenbarung von 1260 Tagen (3x 360 plus 180), die drei und ein halb Jahre sein sollen (Off. 11,3; 12,6. Dazu werden die 1260 Tage als 42 Monate zusammengefasst (Off. 11,2; 13,5)]. In diesem Kommentar wird argumentiert, dass der Erlass am 5. März 444 v. Chr. gegeben wurde und dass die 483 Jahre bis der Messias kommt am 30. März 33 n. Chr. abgelaufen sei. Das würden sie als das Datum für den Einzug Jesu in Jerusalem auf dem Eselsfohlen geben.

Die Probleme aber mit dieser Position werden von Gleason Archer in dem „The Expositor's Bible Commentary“; Band 7 aufgeführt.

**Erstens**, Andere geben das Datum 446 v. Chr. für den Erlass in Nehemiah 2.

**Zweitens**, Die Juden haben immer die 5 und ein viertel Tage aufgeholt auf irgendeine Art und Weise. Sonst hätten sie nach nur 18 Jahren 90 Tage Unterschied gehabt. Die Sommermonate wären nach weinigen Jahren im Winter und auch umgekehrt. In der Geschichte Israels gibt es keinen Hinweis darauf, dass die Jahreszeiten in ihrer Verbindung zu den Monaten geändert wurden.

**Drittens**, das Datum der Kreuzigung Jesu wird unter Gelehrten für 30 n. Christus gehalten und nicht 33 n. Chr. Daher würde ich die zweite Variante als die Erfüllung dieser Prophezeiung sehen.

#### **D. Der Einschnitt zwischen der 69. Jahrwoche und der 70. Jahrwoche**

Es muss einen Einschnitt nach der 69. Jahrwoche und vor dem Beginn der 70. Jahrwoche geben:

**Erstens**, wir lesen in 9,26 „Und *nach* den 62 Wochen wird der Gesalbte ausgerottet werden, und ihm wird nichts zuteil werden; die Stadt aber samt dem Heiligtum wird das Volk des zukünftigen Fürsten zerstören, ...“ Diese beiden Ereignisse sind in Erfüllung gekommen. Jesus ist am Kreuz ausgerottet worden und Jerusalem samt dem Tempel sind 70 n. Chr. zerstört worden. Dass ist eindeutig mehr als 7 Jahre nach dem Kommen vom Messias. Das heißt, die 70. Jahrwoche wäre 7 Jahre nach dem Auftritt Jesu einfach zu Ende gegangen. Diese beiden Ereignisse sollten nach der 69. Jahrwoche stattfinden, aber vor dem Beginn der 70. Jahrwoche.

**Zweitens**, wir lesen in 9,27 „Und er [der zukünftige Fürst, d.h. der Antichrist] wird mit den Vielen einen festen Bund schließen eine Woche lang; und in der Mitte der Woche wird er Schlacht- und Speisopfer aufhören lassen und neben dem Flügel werden Greuel der Verwüstung aufgestellt, und zwar bis die fest beschlossene Vernichtung sich über den Verwüster ergießt.“ Hier sind zwei Ereignisse, die noch nicht stattgefunden haben: Der Bund zwischen Israel und dem Antichrist ist noch nicht geschlossen und zweitens, der Greuel der Verwüstung ist noch nicht geschehen. Paulus und Matthäus präsentieren den Greuel der Verwüstung als ein sehr auffälliges und genau beschriebenes Ereignis: Matt. 24,15-28 und 2Thes. 2,1-12. Wenn die 70. Jahrwoche ohne Einschnitt abgelaufen wäre, dann könnten Paulus und Matthäus unmöglich von dem Greuel der Verwüstung als ein zukünftiges Ereignis schreiben.

**Drittens**, die Liste von den sechs Vorhaben Gottes, die in 9,24 beschrieben sind, sind eindeutig noch nicht eingetreten. Wir sehen noch nicht ein Ende der Gottlosigkeit und Sünde. Wir sehen noch nicht das ewige Reich Jesu Christi, wovon hier in Daniel berichtet wird. Das heißt, dass wir noch nicht die Erfüllung der Visionen und Weissagungen sehen. Dazu sehen wir gewiss nicht eine ewige Gerechtigkeit.

## **Kapitel 10,1-11,35**

Das Wesen des geistlichen Kampfes

In Daniel 10 gewinnen wir einen Einblick in den Kampf, der in den Himmeln stattfindet.

## I. Der Botschafter und sein Kampf: 10,1-11,1

Erstmal ein Paar Fakten aus dem Text

- Ein mächtiger Engel Gottes wird 21 Tage in seinem Auftrag von einem Engel Satans aufgehalten. 10,13
- Der Engel, der Gottes Engel widerstanden hat, wird der Fürst des Königreichs Persien genannt.
- Michael, einer der „Obersten der Engelfürsten“ (Menge) hat diesen mächtigen Engel befreit von dem Kampf, damit er zu Daniel kommen konnte.
- Michael ist der große Fürst, der für das Volk Israel eintritt (Dan. 10,21; 12,1).
- Es gibt für das griechische Reich auch einen Engelfürst (Dan. 10,20).

Bevor wir diesen himmlischen Kampf zu verstehen versuchen, möchte ich ein paar konkrete Wahrheiten über die Engel uns vor Augen führen.

Was lehrt die Bibel allgemein von Engeln?

### A. Zwei verschiedene Arten

1. Auserwählte Engel 1. Tim. 5,21; Heb. 1,14; Off. 19,10
2. Gefallene Engel Matt. 8,29; Judas 6

### B. Der Teufel und sein Ziel

1. Ein Erzengel zu sein, war dem Satan nicht ausreichend (Hes. 28,1-19; Luk. 10,18)
2. Er ist der Gott dieser Welt (2Kor. 4:4f.)
3. Er ist der Vater der Ungläubigen (1Joh. 3,7-10; Joh. 8,43-44)
4. Er will Gott sein und die Anbetung, die Gott allein gehört, haben
  - a. Eva – „hat Gott wirklich gesagt...“ Er hat Gottes Wesen in Frage gestellt durch Logik. (1. Mos. 3,1)
  - b. Hiob – „ob er dir nicht ins Angesicht flucht!“ (Hiob 1,11; 2,5)
  - c. Jesus – „wenn du niederfallen und mich anbeten willst.“ (Matt. 4,9)
5. Er verstellt sich als ein Engel des Lichts (2Kor. 11,14-15)

### C. Der Widerstand Satans und seiner gefallenen Engel (Dan. 10,13.20-11,1)

Hier in Daniel 10,13 und 10,20-11,1 sehen wir, dass die Engel des Satans gegen den Willen Gottes gekämpft haben. Sie hassen den Willen Gottes und versuchen ständig den Willen Gottes zu erobern. Aber in der Zeit seit dem Sündenfall des Teufels bis zur heutigen Tag hat der Teufel nicht einmal gegen Gott siegen können. Der Schuss geht immer nach hinten los, wenn der Teufel Gott widerstreben will. Gott setzt Könige ein und ab, und der Teufel ist dagegen machtlos. z.B. **Judas 9**

Gleason L. Archer Jr. hat folgendes über dieses Ereignis geschrieben:

Obwohl Gott mit Sicherheit den vereinten Widerstand der gesamten Kräfte der Hölle mit einem Wort vernichten kann, wenn er sich so entscheiden würde, erlaubt er dennoch Dämonen gewisse begrenzte Kräfte des Widerstandes und Auflehnung, ähnlich wie bei den Menschen. In beiden Fällen (d.h. bei Dämonen und Menschen) erlaubt Gott die

Ausübung des freien Willens in Widerstand dem Herrn gegenüber nach seinem Gutbefinden. Aber wie es in Hiob 1,12 und 2,6 klar zu erkennen ist, wird die böse Absicht des Satans von Gott begrenzt, damit kein Gläubiger über seine Fähigkeiten hinaus versucht wird (siehe 1Kor. 10,13). (The Expositor's Bible Commentary; Volume 7, Seite 125).

- D. Die begrenzte Macht des Satans und sein Ende (Hiob 1,12; 2,6; **Matt. 25,41**; Off. 12,9; 20,1-10).

Der Mensch wäre leichte Beute für die mächtigen Dämonen Satans, wenn es nicht für die Herrschaft Gottes über Satan wäre.

## II. Der Botschafter und seine Botschaft

- A. Die Wahrheit und Zuverlässigkeit der Botschaft:

- Die Botschaft ist ein Teil des Buches der Wahrheit. 10,21
- Die Botschaft ist Wahrheit. 11,2

Das Buch der Wahrheit ist schon geschrieben. Der Teufel kann nichts ändern. Dennoch versucht er andauernd gegen den Willen Gottes zu kämpfen.

- B. Die Einzelheiten der Botschaft: (siehe Anhang)

- 11,2 Vier weitere Könige für das medo-persische Reich\*
- 11,3 Das Emporkommen Alexanders. Lese von S. 438
- 11,4 Die Aufteilung des Reiches Alexanders unter seinen vier Generäle. Lese von Seite 438
- 11,5-20 Der Konflikt zwischen den Ptolemäern und den Seleukiden (siehe das Beispiel unten\*\*)
- 11,21-35 Antiochius IV. Epiphanes als Vorschatten des Antichristus.
- 11,36-45 Der Antichrist, der kommen soll, wird vorgestellt.

\*Von 11,2 sehen wir, dass es 4 weitere Könige im medo-persischen Reich geben sollte. Der Vierte sollte grösser sein und wird Krieg gegen Griechenland führen. Dies ist tatsächlich so gewesen. Lies dazu den Abschnitt aus „Das Alte Testament erklärt und ausgelegt“ (Hänssler Verlag, Band 3, Seite 437).

\*\*Aus dem Abschnitt 11,21-35 möchte ich nur ein konkretes Beispiel geben, wo das, was hier geschrieben steht, mit aller Klarheit in Erfüllung gegangen ist. In 11,17 lesen wir von einem Fall, wo ein König einen Plan entwickelt, um seinen Gegner zu besiegen. Er versucht einen Bund des Friedens durch seine Tochter zu erzielen. Lasst mich 11,17 aus der Luther Bibel vorlesen: *„Und er wird seinen Sinn darauf richten, dass er mit Macht sein ganzes Königreich bekomme, und sich mit ihm vertragen und wird ihm seine Tochter zur Frau geben, um ihn zu verderben. Aber es wird ihm nicht gelingen, und es wird nichts daraus werden.“*

Dieser König des Nordens ist Antiochius III. Er hat dem König des Südens (d.h. Ägypten), einem sehr jungen König namens Ptolemäus V. Epiphanes, seine Tochter Kleopatra gegeben. Er hat gehofft, dass seine Tochter Einfluss auf Ptolemy ausüben

könnte. Aber sie hat sich auf die Seite ihres Mannes gestellt und die Wünsche ihres Vaters nicht getan. Die Pläne von Antiochius III sind nicht zu Stande gekommen, genau wie es hier in diesem Vers gesagt wird.

### III. Der Kampf des Glaubens: 11,32-35

In Daniel 11,32-35 sehen wir wie das Volk, das seinen Gott kennt, auf große Glaubensprüfungen reagieren soll:

1. Sie sollen sich stark erweisen und der Versuchung widerstehen.
2. Sie sollen andere unterweisen.
3. Sie sollen daran denken, dass die Prüfung zur Läuterung und Reinigung dient.

Wie sollten die Prophezeiungen in 11,2-35 dem Volk Gottes dienen?

1. Sie stärken unseren Glauben, indem sie die Allmacht und den sicheren Sieg Gottes bezeugen.
2. Sie stärken unser Verlangen nach dem ewigen Reich Gottes. D.h. wer mit Verfolgung rechnet, wird nicht irdisch gesinnt sein. Er wird nüchtern leben und in das kommende Leben mit Jesus investiert, anstatt in das kurze Leben jetzt.

Wie sollen die Heiligen auf Verfolgung reagieren?

1. Wir sollen durch die Erkenntnis unseres Gottes uns stark machen und im Glauben und Vertrauen auf Gott ausharren.
2. Wir sollen ohne Furcht vor dem Tod das Gesetz und das Evangelium Jesu Christi verkündigen.
3. Wir sollen wissen, dass Verfolgung Gottes Mittel ist, um die Verständigen zu läutern, prüfen und reinigen.

In den folgenden Abschnitten des Neuen Testaments sehen wir wozu wir als Christen aufgefordert sind: Den geistlichen Kampf zu führen, indem wir uns Gott nähern und dem Teufel widerstehen. Dazu muss es uns klar sein, dass unser Kampf nicht gegen Menschen ist (d.h. gegen Fleisch und Blut), sondern gegen die mächtige Dämonen, die im Dienst des Teufels stehen.

Eph. 6,10-20

Jak. 4,7-8

**Das Schlusswort:** Unser Feind ist ein besiegtter Feind. Seine Zeit ist kurz und sein Ende bestimmt. Durch den Glauben an Gott können wir ihm widerstehen. Denn Gott lässt es nicht zu, dass wir über unser Vermögen versucht werden: 1Kor. 10,13